



Mobilitätsausschuss

Niederschrift über die 14. Sitzung des Mobilitätsausschusses am 19. Oktober 2021

Sitzungsraum: Raum 126/127 der Kreisverwaltung, Carl-Heydemann-Ring 67
in 18437 Stralsund

Sitzungsdauer: 17:30 - 19:56 Uhr

Anwesenheit:

Vorsitzender

Herr Thomas Reichenbach

Kreistagsmitglied

Herr Alexander Benkert

Frau Andrea Kühl

Herr Norbert Schöler

Herr Thomas Schulz

Frau Anita Zimmermann

Sachkundige Einwohner/-in

Herr Steffen Bartsch-Brüdgam

Herr Mario Bauch

Herr Andre Meißner

Frau Friederike von Buddenbrock

Stellvertreter/-in

Herr Kai Danter

Vertretung für Herrn Prof. Dr.
Wetenkamp

Herr Lutz Gelzenleuchter

Vertretung für Herrn Martens

Herr Frank Ilchmann

Vertretung für Frau Präkel

Herr Mathias Löttge

Vertretung für Frau Lohrmann

Von der Verwaltung

Herr Dr. Stefan Kerth

Landrat

Herr Ralph Langkammer

FDL 02

Frau Gerlind Ockert

FDL 35

Herr Dietmar Schubotz

FGL 12.10

Frau Anja Pfefferkorn

Protokollführung

Herr Marcus Hanusch

SB Kreistagsangelegenheiten

Es fehlen:

Kreistagsmitglied

Herr Roland Herrmann

unentschuldigt

Frau Julia Präkel

entschuldigt

Herr Prof. Dr. Ludwig Wetenkamp

entschuldigt

Sachkundige Einwohner/-in
Frau Heike Lohrmann
Herr Rolf Martens

entschuldigt
entschuldigt

Tagesordnung

- Öffentlicher Teil -

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
2. Einwohnerfragestunde
3. Bestätigung der Tagesordnung
4. Bestätigung der Niederschrift vom 10. August 2021
5. Sachbestandsbericht zum Nahverkehrsplan (Gast: Herr Gipp)
6. Bericht des Geschäftsführers der VVR
7. Entwurf des Leistungsverzeichnisses zur Studie "Fahrpreisloser ÖPNV"
8. Anfragen
9. Mitteilungen

Sitzungsergebnis

- Im öffentlichen Teil -

1. Eröffnung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Herr Reichenbach eröffnet die 14. Sitzung des Mobilitätsausschusses und begrüßt die Anwesenden. Er stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Mobilitätsausschuss mit 14 von 15 Ausschussmitgliedern beschlussfähig ist.

2. Einwohnerfragestunde

Herr Zahn erfragt, weshalb die Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen (VVR) nicht an dem Projekt "gemeinsam #besserweiter" teilgenommen habe und bittet um schriftliche Beantwortung der Anfrage durch die Verwaltung.

Herr Garbsch erfragt, wie der aktuelle Planungsstand zu der Parkplatzsituation an der Schaabe sei.

Herr Landrat Dr. Kerth teilt mit, dass vor einigen Wochen die Problematik der Parkplatzsituation an der Schaabe auf der Ämterkonferenz thematisiert worden sei. Die Bereitschaft, sich dieser komplexen Aufgabe anzunehmen, sei da. Ziel sei es, eine Optimierung der vorhandenen Parkplätze vorzunehmen. Weiterhin werde nach einer Lösung gesucht, um an der Landesstraße rechtlich weitere Parkplätze schaffen zu können. Das Ergebnis dazu sei bislang jedoch noch offen und der Prozess werde insgesamt noch einige Zeit in Anspruch nehmen.

Weiterhin erfragt Herr Garbsch, ob es richtig sei, dass der Landkreis Vorpommern-Rügen den Ausbau des Buslinienverkehrs an der Schaabe plane.

Herr Landrat Dr. Kerth führt aus, dass im Entwurf des Nahverkehrsplanes die Thematik der Schaabe mit aufgenommen und eingearbeitet worden sei.

Herr Heinemann erfragt, weshalb die VVR nicht auf das Angebot der Gemeinde Putgarten eingehe. In dem Angebot gehe es darum, dass die VVR mit ihren Bussen den Ort Putgarten anfähre, die Fahrgäste in die Kap-Arkona-Bahn der Gemeinde umsteigen und damit zum Kap Arkona gelangen können.

Herr Landrat Dr. Kerth weist darauf hin, dass die unterstellte fehlende Gesprächsbereitschaft eine falsche Darstellung der tatsächlichen Sachlage sei. Die Gespräche mit der Gemeinde Putgarten werden geführt. Im letzten Gespräch sei das Ergebnis gewesen, dass der Vorschlag der Gemeinde mitgenommen und besprochen werde. Weiterhin müsse jedoch auch beachtet werden, dass auf der Insel Rügen ein großes Verkehrsproblem bestehe. Um den Verkehr von der Straße wegzuleiten, sei es laut Fachleuten attraktiver, die touristischen Endpunkte ohne weiteres Umsteigen mithilfe des öffentlichen Nahverkehrs erreichen zu können.

Herr Baase merkt an, dass auf der Verkehrsministerkonferenz das Ziel beschlossen worden sei, bis zum Jahr 2030 die Fahrgastzahlen im ÖPNV zu verdoppeln. Weiterhin führt **Herr Baase** aus, dass der Landkreis Vorpommern-Rügen um die Zusendung des Verkehrskonzeptes der Gemeinde Putgarten gebeten habe, bislang sei keine Antwort zu verzeichnen.

Herr Bartsch-Brüdgam teilt mit, dass bereits die nächste Einladung zu einer weiteren Gesprächsrunde erfolgt sei. Eine Gesprächsbereitschaft sei demzufolge auf Seiten der Verkehrsbetriebe auf jeden Fall gegeben. Die Annäherung für eine gemeinsame Lösung müsse jedoch auf beiden Seiten erfolgen, denn die Verkehrsbetriebe müssen sich auch an die Forderungen des Bundes und Landes halten.

Weitere Anfragen werden nicht gestellt.

3. Bestätigung der Tagesordnung

Änderungen zur Tagesordnung werden nicht vorgetragen.

Der Mobilitätsausschuss stimmt der Tagesordnung einstimmig bei einer Enthaltung zu.

4. Bestätigung der Niederschrift vom 10. August 2021

Anmerkungen oder Ergänzungen zu der Niederschrift werden nicht vorgetragen

Der Mobilitätsausschuss bestätigt einstimmig bei vier Enthaltungen die Niederschrift vom 10. August 2021.

5. Sachbestandsbericht zum Nahverkehrsplan (Gast: Herr Gipp)

Herr Gipp stellt anhand einer Präsentation den aktuellen Stand zum Nahverkehrsplan des Landkreises Vorpommern-Rügen vor.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Bauch verlässt die Sitzung um 18:14 Uhr (13/15)

Frau von Buddenbrock erfragt, wie die Beteiligungsbereitschaft der Gemeinden des

Amt Nord-Rügen ausgesehen und ob man bei der Planung auch die Schulentwicklungsplanung berücksichtigt habe.

Herr Gipp teilt mit, dass das Amt Nord-Rügen eine Stellungnahme aus Sicht des Amtes eingereicht habe. Weiterhin informiert **Herr Gipp**, dass die Schulentwicklungsplanung zum Planungsgrundsatz gehöre und somit immer berücksichtigt werde. Es werde sichergestellt, dass die beiden Konzepte sich nicht widersprechen.

Herr Reichenbach erfragt, wie der weitere zeitliche Ablaufplan aussehe.

Herr Gipp führt aus, dass man von der Bearbeitungsseite noch die letzten Stellungnahmen abschließen werde, dann einen Verwaltungsentwurf ausarbeite sowie dann folgend eine Beschlussvorlage fasse.

Herr Langkammer merkt an, dass geplant sei, mit der Thematik im ersten Quartal des nächsten Jahres in die Gremien und abschließend in den Kreistag zu gehen.

Herr Danter erfragt, ob bei den vorgestellten Mehrkosten die Finanzierung der Kurkarten schon eingepreist sei.

Herr Gipp verneint die Frage von Herrn Danter und teilt mit, dass zuerst geschaut werde, welcher Bedarf gebraucht wird, um zusätzliche Leistungen auf die Straße bringen zu können. Auf der anderen Seite werde dann der Zufluss an Geldmitteln betrachtet. Zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten habe man bislang noch nicht einkalkuliert. Der Landkreis Vorpommern-Rügen unterstütze jedoch die Erhebung von Kurtaxe.

Herr Garbsch erfragt, nach welcher Systematik die Priorisierung der Maßnahmen vorgenommen werde.

Herr Gipp informiert, dass man noch keine abschließenden Prioritäten setze, sondern die Entscheidung im Laufe des Gesamtprozesses abschätzen und dann treffen werde.

Herr Baase informiert, dass auf der einen Seite die finanzielle Leistungsfähigkeit des Landkreises Vorpommern-Rügen und auf der anderen Seite die Leistungsfähigkeit der VVR gegeben sein müsse. Der Nahverkehrsplan sei ein eng abgestimmter Prozess beider Seiten untereinander.

Herr Sehl merkt an, dass die VVR versuche die Priorisierung aus den tatsächlichen Bedarfen sowie Engpässen zu betrachten und dementsprechend nachzusteuern.

Auf Nachfrage von Herrn Sobottka teilt **Herr Gipp** mit, dass die Verknüpfung mit der Bahn sowie der Ausbau der Zweigleisigkeit im Landkreis im Nahverkehrsplan berücksichtigt worden sei.

Herr Danter erfragt, ob die aufgezeigte Trasse zwischen Rostock, Grimmen und Greifswald nicht Finanzierungsaufgabe des Landes Mecklenburg-Vorpommern sei.

Herr Gipp führt aus, dass erkannt worden sei, dass zwischen diesen Städten ein attraktiver Schienenverkehr fehle, weshalb die Strecke in den Nahverkehrsplan aufgenommen wurde. Wünschenswert sei eine Mitfinanzierung des Landes Mecklenburg-Vorpommern, da es sich hierbei laut Landesverkehrsplan um Landeslinien handle.

Herr Landrat Dr. Kerth teilt mit, dass eine finanzielle Unterstützung von außen zwingend notwendig sei, da die Kommunalfinanzen auch erschöpft seien. Weiterhin sei nur ein kleiner Teil der hier dargestellten Angebote in der Realität möglich umzusetzen.

Weiterer Redebedarf besteht nicht.

Herr Reichenbach bedankt sich bei Herrn Gipp für den Bericht zum Nahverkehrsplan.

6. Bericht des Geschäftsführers der VVR

Herr Sehl gibt anhand einer Präsentation einen Überblick über das Pilotprojekt zum Entfall der Mindestentfernung.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Weiterhin teilt **Herr Sehl** mit, dass das Projekt der 70+-Tickets seit September laufe und bereits 8400 Tickets dafür ausgegeben worden seien. In den Fahrzeugen spüre man eine deutlich größere Nachfrage. Hervorzuheben sei, dass auf allen Kanälen durchweg positive Resonanzen geschildert werden und man somit sagen könne, zusammen mit der Hansestadt Stralsund ein gutes Projekt gestartet zu haben.

Außerdem herrsche bei der VVR weiterhin eine angespannte Personalsituation. Der Krankenstand sei hoch und der leere Markt an Busfahrern bestehe weiterhin. Aufgrund dieser Probleme sei es leider schon zu einigen Ausfällen der Einzelfahrten gekommen.

Des Weiteren werde die VVR in Kürze mit einer Befragung zum Thema „Rufbus“ starten. Zuerst werde man die Region um Grimmen in Richtung der Gemeinde Süderholz befragen. Die Befragung finde online als auch mit der Möglichkeit zum Ausfüllen eines Fragebogens vor Ort statt.

Herr Benkert als Bürgermeister der Gemeinde Süderholz sagt Herrn Sehl die Unterstützung der Verwaltung bei der Umfrage zum Thema Rufbus zu.

Herr Sobottka erfragt, ob die Einführung von Nahverkehrskonferenzen in den Städten Bergen auf Rügen, Grimmen und Stralsund wieder möglich sei.

Herr Baase teilt mit, dass die Nahverkehrskonferenzen durch die Mobilitätsdialoge abgelöst werden.

Herr Danter erfragt, wo sich die Bürger/innen bei Ausfällen von Bussen darüber informieren können.

Herr Sehl teilt mit, dass in der nächsten Woche geplant sei, die Fahrpläne an den Haltstellen mit einer Zusatzinformation zu versehen und auszutauschen. Dabei solle wenigstens über eine Fußnote der Hinweis gegeben werden, dass sich einige Fahrten um vakante Fahrten handeln. Man könne sich demnach mithilfe eines QR-Codes an der Haltstelle informieren, ob der Bus tatsächlich fährt.

Daraufhin erfragt **Herr Danter**, ob auch die Möglichkeit bestehe sich über die Abfahrt des Busses vorab zu Hause zu informieren.

Frau von Buddenbrock merkt an, dass die Einführung einer Hotline, gerade für ältere Bürger/innen, wünschenswert sei.

Herr Sehl bedankt sich für den Vorschlag und nehme diesen als Idee mit.

Weiterer Redebedarf besteht nicht.

7. Entwurf des Leistungsverzeichnisses zur Studie "Fahrpreisloser ÖPNV"

Herr Baase teilt mit, dass die Fraktionen gebeten worden seien, zu dem Thema Anregungen an das Kreistagsbüro zu schicken. Bisher habe man nur von einer Kreistagsfraktion eine Rückmeldung erhalten. Dahingehend erfragt **Herr Baase**, ob noch weitere Fraktionen Themenfelder für den Entwurf des Leistungsverzeichnisses mitgebracht haben, um diese dann für den nächsten Entwurf prüfen zu können.

Herr Meißner stellt den eingereichten Vorschlag der CDU Kreistagsfraktion vor und bittet um Abstimmung diese Punkte bei dem Entwurf des Leistungsverzeichnisses durch die Verwaltung einzuarbeiten.

Der Vorschlag der CDU Kreistagsfraktion ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

Herr Baase führt aus, dass das Leistungsverzeichnis etwas detaillierter sein müsse, damit die Aufgabenstellung für den Planer klar zu erkennen sei. Trotzdem werde man nun prüfen, was umsetzbar ist und versuchen, diese Punkte mit aufzunehmen. Auf einer der nächsten Sitzungen werde man dann einen überarbeiteten Entwurf präsentieren.

Herr Schöler merkt an, dass der bisherige Entwurf des Leistungsverzeichnisses viel zu umfangreich sei. Zunächst solle erstmal die Grundfrage geklärt werden, welchen Betrag der Landkreis für einen kostenfreien ÖPNV aufzuwenden hätte.

Herr Löttge und **Frau von Buddenbrock** stimmen den Anregungen der CDU Kreistagsfraktion zu.

Herr Bartsch-Brüdgam teilt mit, dass man im Leistungsverzeichnis die Pflichtinhalte aufführen müsse, die jedoch so schlank wie möglich gehalten werden sollten.

Herr Danter stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung, dass laut Tagesordnung kein Beschlussvorschlag oder Änderungsantrag vorliegt, welcher zu diskutieren sei und demnach könne keine Abstimmung erfolgen.

Herr Löttge führt aus, dass der Änderungsantrag mit dieser Abstimmung nicht beschlossen werde. Es sei im Rahmen der Entwurfsdiskussion wichtig, die Aufgabenstellung an die Verwaltung zu übergeben. Somit könne auf einer der nächsten Sitzungen ein neuer Entwurf der Verwaltung vorgestellt werden und dementsprechend finde dann eine Abstimmung zu der aufgezeigten Beschlussvorlage statt.

Herr Landrat Dr. Kerth gibt Herrn Danter Recht und bittet die Mitglieder der CDU Kreistagsfraktion um Erklärung des ersten Punktes ihrer Anregung zum Leistungsverzeichnis. Weiterhin teilt **Herr Landrat Dr. Kerth** mit, dass die Vergabe solcher Aufträge gut überlegt sein müsse.

Herr Schöler teilt mit, dass es für ihn unvorstellbar sei, den vollen Umfang, wie in dem ersten Entwurf des Leistungsverzeichnisses, von einem Planungsbüro erbringen zu lassen, zudem sei dieser Entwurf eines Gutachtens viel zu preisintensiv.

Herr Meißner merkt an, dass das oberste Ziel sei, endlich mit dem Projekt starten zu können. Wenn man erst wieder auf den neuen Nahverkehrsplan warte, dann nehme es noch mehr Zeit in Anspruch.

Herr Sehl teilt mit, dass eine Zahlungsbereitschaft bei den Kunden, welche bei einem kostenlosen ÖPNV nicht mehr abgerufen werde, bestehe. Die Frage sei, was dem Landkreis, bei der Kostenentwicklung in den nächsten Jahren, ein kostenloser ÖPNV kosten werde. Durch diese Entwicklung sei es unumgänglich dieses Thema möglichst breit und umfangreich zu beleuchten.

Herr Danter führt aus, dass er gegen eine Abstimmung einer Empfehlung sei. Man müsse zunächst auf eine Vorlage der Verwaltung warten. Auf der heutigen Sitzung stehe das Thema nur im Rahmen einer Information auf der Tagesordnung, zu welcher keine Abstimmungen zu erfolgen habe.

Herr Reichenbach teilt mit, dass, wenn bei einer Beratung im Ausschuss Inputs an die Verwaltung entstehen, dann könne der Ausschuss gerne der Verwaltung empfehlen, diese in den Entwurf einzuarbeiten.

Nach weiteren Diskussionen zwischen den Ausschussmitgliedern stellt **Herr Danter** den Antrag zur Abstimmung, dass zu dem Tagesordnungspunkt zur Geschäftsordnung keine Abstimmung stattfinden soll.

Der Mobilitätsausschuss lehnt den Antrag des Herrn Danter mehrheitlich bei zwei Zustimmungen ab.

Weiterhin stellt **Herr Reichenbach** den Antrag, der Verwaltung zu empfehlen, die Vorschläge der CDU Kreistagsfraktion zu prüfen und gegebenenfalls in den neuen Entwurf einzuarbeiten.

Der Mobilitätsausschuss stimmt dem Antrag mehrheitlich bei einer Enthaltung zu. Zwei Ausschussmitgliedern nehmen an der Abstimmung nicht teil.

Weiterer Redebedarf besteht nicht.

Herr Kühnel verlässt die Sitzung um 19:51 Uhr (12/15)

8. Anfragen

Anfragen werden nicht gestellt.

9. Mitteilungen

Herr Baase führt zu den Fragen des Herrn Garbsch zum Ausschreibungsprozesses zum Leistungsverzeichnisses des fahrpreislosen ÖPNV aus der letzten Sitzung des Mobilitätsausschusses aus, dass der Landkreis Vorpommern-Rügen nach Maßgabe der zentralen Vergabestelle des Landkreises handle. Weiterhin sei mit der Qualität die Vollständigkeit des Angebotes und die Berücksichtigung der Schwerpunkte aus dem Leistungsverzeichnis maßgeblich. Auf Nachfrage, ob der Mobilitätsausschuss bei der

Vergabe beteiligt werde, teilt **Herr Baase** mit, dass die Einbindung nicht vorgesehen sei, da es dafür einen Vergabeausschuss gebe. Jedoch werde die Verwaltung gerne in den Sitzungen des Ausschusses und ggf. im Kreistag zu der Thematik berichten.

Herr Reichenbach teilt mit, dass zur nächsten Sitzung am 9. November 2021 Herr Lösel als Geschäftsführer der Verkehrsgesellschaft Ludwigslust-Parchim zu einem Erfahrungsbericht zum Thema Einsatz von E-Bussen geladen werde.

Weiterhin informiert **Herr Reichenbach** die Mitglieder des Mobilitätsausschuss über seine Niederlegung des Amtes als Ausschussvorsitzender und verkündet damit gleichzeitig seinen Austritt aus dem Mobilitätsausschuss.

Herr Löttge bedankt sich auch im Namen der Ausschussmitglieder bei Herrn Reichenbach für die gute Zusammenarbeit.

Weitere Mitteilungen werden nicht vorgetragen.

Herr Reichenbach bedankt sich bei den Anwesenden und schließt die Sitzung um 19:56 Uhr.

28.10.2021, gez. T. Reichenbach

Datum, Unterschrift
Thomas Reichenbach
Ausschussvorsitzender

28.10.2021, gez. A. Pfefferkorn

Datum, Unterschrift
Anja Pfefferkorn
Protokollführerin



Nahverkehrsplan Landkreis Vorpommern-Rügen

Christoph Gipp, IGES Institut GmbH

14. Sitzung des Mobilitätsausschusses, Stralsund, 19. Oktober 2021

Inhalt

1. Ziele und Regelungsinhalt des Nahverkehrsplans
2. Auszüge aus dem Angebotskonzept
3. Finanzierungsbedarf für Angebotsmaßnahmen
4. Auszüge aus dem Qualitätskonzept
5. Überblick über wichtige Hinweise im TöB-Verfahren
6. Wesentliche Ergebnisse der Online-Beteiligung zur Nahverkehrsplanung

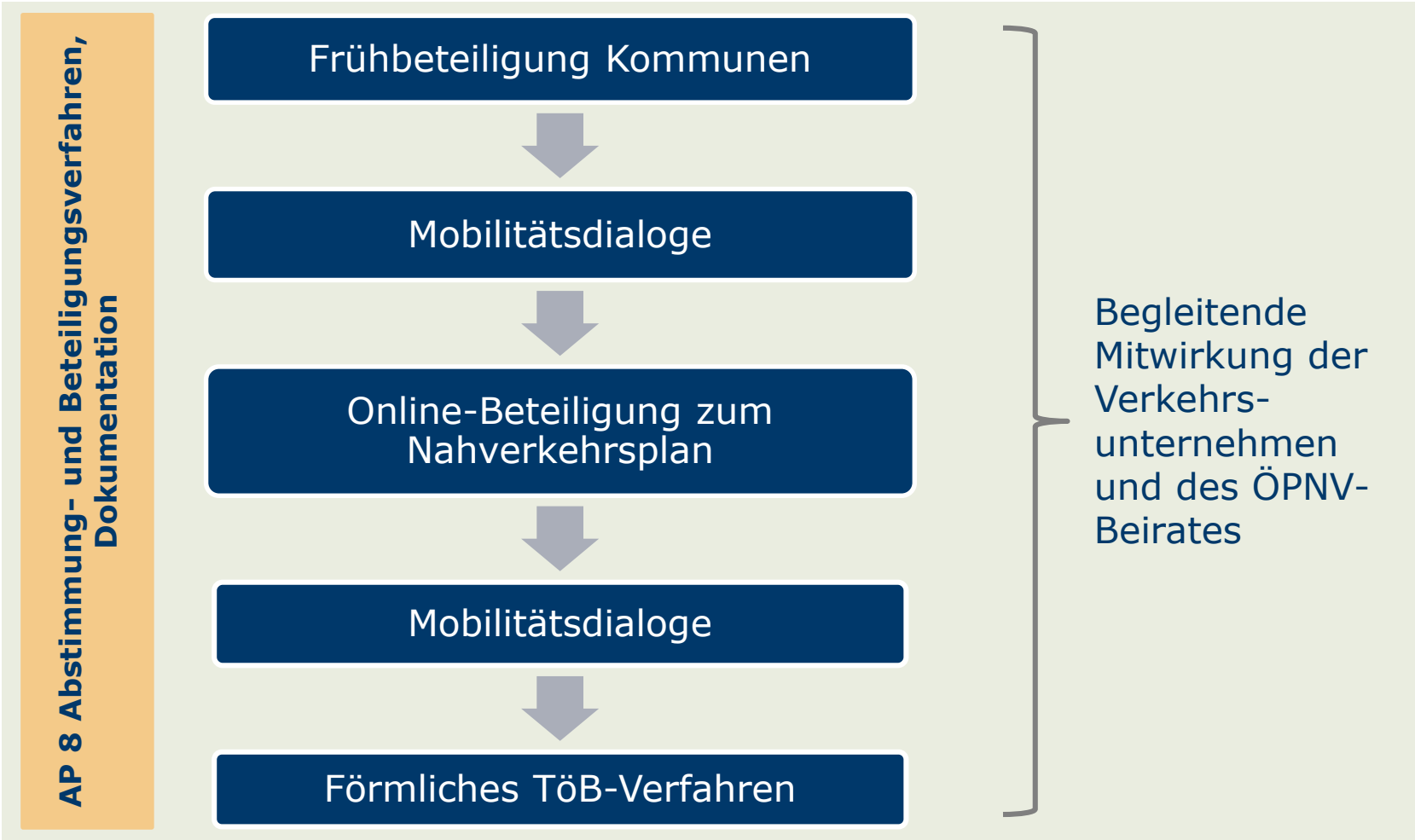
1. Ziele und Regelungsinhalt des Nahverkehrsplans

Aufgaben und Relevanz des Nahverkehrsplans

- Landkreis Vorpommern-Rügen ist **Aufgabenträger des sonstigen ÖPNV**
- **Sicherstellung einer ausreichenden Bedienung** im sonstigen ÖPNV ist Aufgabe der Landkreise und kreisfreien Städte (§ 3 Abs. 3 ÖPNVG M-V), wobei diese **Art und Umfang eines bedarfsgerechten ÖPNV** festlegen (§ 4 Abs. 4 ÖPNVG M-V)
- Aufgabenträger stellt **Nahverkehrsplan als zentrales Planungsinstrument** auf
- Nahverkehrsplan ist **verbindliche Entscheidungsgrundlage** bei **Vergabeprozess** der Liniengenehmigungen
- Inhalte des Nahverkehrsplan (§ 7 Abs. 2 ÖPNVG M-V), u.a.
 - Angaben zu Bestand und zur zukünftigen Entwicklung des ÖPNV-Angebotes
 - Angaben zu Bestand und zur erwarteten Entwicklung der Nachfrage nach ÖPNV-Leistungen (Fahrgastaufkommen)
 - Angaben zur Finanzierung des ÖPNV
 - Angaben zur Organisation des ÖPNV



Konsequente Beteiligungsorientierung im NVP-Prozess umgesetzt (über Anforderung ÖPNVG hinaus)



2. Auszüge aus dem Angebotskonzept

Verbesserung der **Erschließungsqualität**
u.a. durch Vorschlag zeitgemäßer Haltestelleneinzugsbereiche



	NVP 2014 - 2019		Entwurf NVP ab 2021	
Räumliche Erschließung	Anbindung Siedlungsgebiete > 150 Einwohner		- Anbindung Ortsteile > 100 Einwohner - Anbindung Arbeitsplatzschwerpunkte > 100 Beschäftigte - Bezug zu vorgeschlagener Maßnahme „betriebliches Mobilitätsmanagement“	
Haltestelleneinzugsbereiche	Hansestadt Stralsund	- Innenbereich 300 - 400 m - Außenbereich: 600 m	Stadt- und Ortsverkehre	400 m - ca. 7 min Wegezeit^{1,2}
	Landkreis	1.000 m	Regionalverkehr (übrige Kommunen/ Ortsteile mit mehr als 100 Einwohnern)	600 m - ca. 10 min Wegezeit^{1,2}

Anmerkung: Ein Ortsteil gilt als erschlossen, wenn 80% der Einwohner im fußläufigen Haltestelleneinzugsbereich gemeldet sind.

¹ Zielfunktion, begründete Ausnahmen sind zulässig.

² Gehgeschwindigkeit von 1m/s zugrunde gelegt (entspricht langsamen Gehen, z.B. mit Rollator oder Kinderwagen).

Wesentliche Planungsprämissen

I. Raumordnung

II. Wohnbau- und
Gewerbeflächen-
entwicklung

III. Mögliches
Fahrgastpotenzial
(Pendelnde, Ausbildung,
Tourismus etc.)

IV. Berücksichtigung
besondere Schwerpunkte
(z.B. Gewerbestandorte,
Tourismusziele)

V. Verkehrspolitische
Leitlinien Bund und
Land (Klimaschutz,
ÖPNV-Ausweitung etc.)

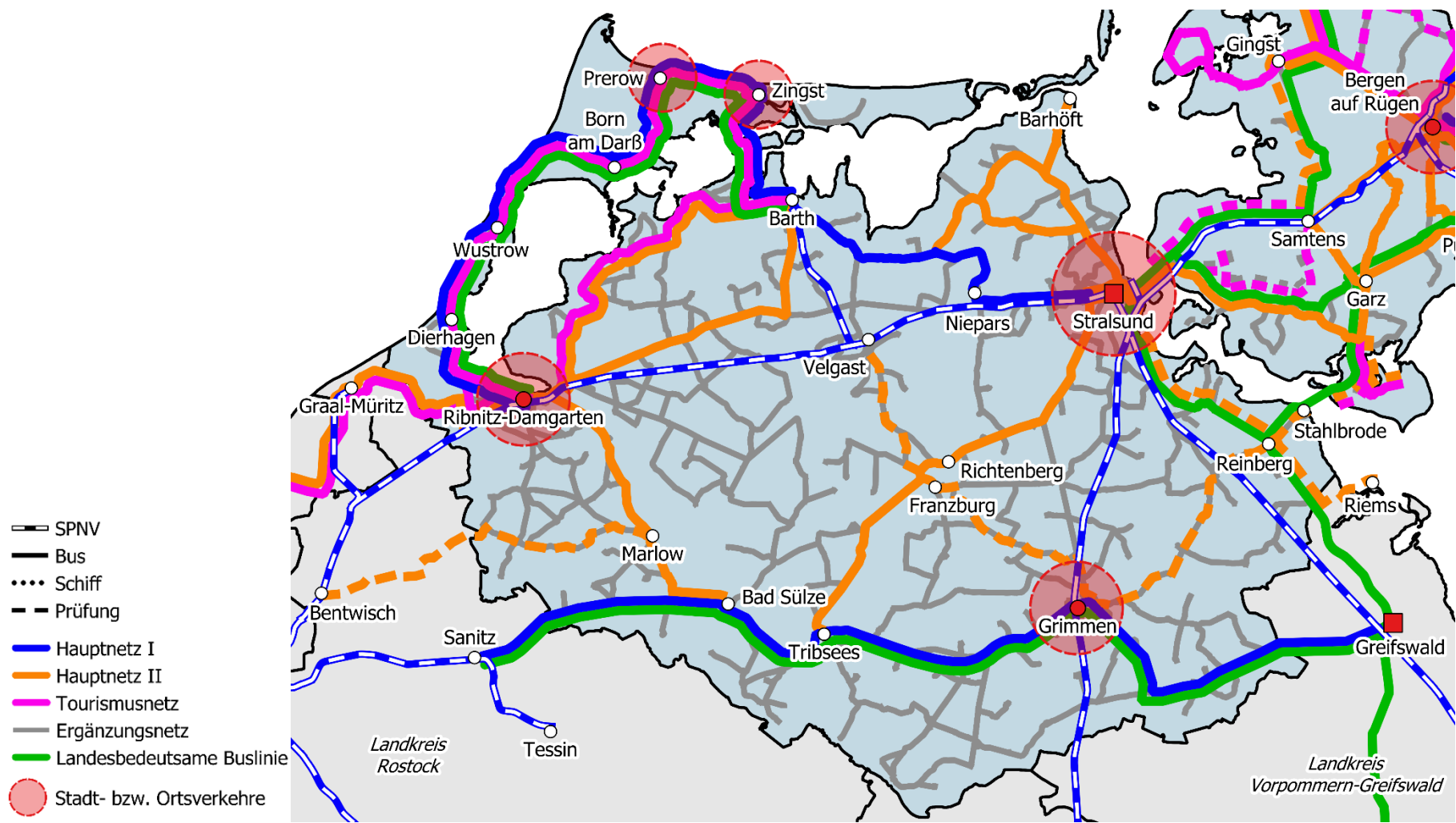


Netzhierarchie Landkreis Vorpommern-Rügen Status quo und Vorschlag

NVP 2014 - 2019		Entwurf NVP ab 2021	
Hauptachsen	• Bedienung Mo-Fr 06-20 Uhr im 60-Min-Takt (Ausdünnung in nachfrageschwachen Zeiten möglich) • Sa/So mind. 4 Fahrtenpaare (gleiche Abfahrtszeiten)		Hauptnetz I • Verbindungen des SPNV und des sonstigen ÖPNV zwischen Ober- und Mittelzentren sowie zu ausgewählten Grundzentren mit starken Verkehrsverflechtungen • Grundtakt Mo-Fr 60-Min
Nebenachsen	• Bedienung Mo-Fr 07-16 Uhr, mind. 4 Fahrtenpaare (gleiche Abfahrtszeiten) • Sa/So nachfrageorientiert		Hauptnetz II • Anbindung weiterer zentraler Orte und Siedlungsschwerpunkte untereinander und an das Hauptnetz I • Weitere Verbindungen des SPNV, Verbindungen des sonstigen ÖPNV mit erhöhter Fahrgastnachfrage • Grundtakt Mo-Fr 120- bis 180-Min
Ergänzungsnetz / Ländlicher Raum	• Bedienung Mo-Fr (insbesondere an Schultagen) • Bedienung in Siedlungsgebieten mit über 150 Einwohner • Einsatz alternativer Bedienformen möglich		Ergänzungsnetz • Flächendeckend Bedienung von Ortsteilen über 100 EW • Anbindung an die Hauptnetze I und II • Sicherung der Leistungen in der Schülerbeförderung • Ggf. Durchführung als flexible Bedienung
Stadtverkehre und Stadt-Umland-Raum	• Hansestadt Stralsund: • Bedienung Mo-Fr 30-Min-Takt, Sa/So 60-Min-Takt • Linien 3+4 Mo-Fr 15-/20-Min, Sa/So 30-/40-Min • Stadt-Umland-Raum: Bedienung Mo-Fr 120-Min-Takt • Bergen auf Rügen, Ribnitz-Damgarten, Sassnitz: Bedienung Mo-Fr 60-Min-Takt (Ausdünnung in nachfrageschwachen Zeiten möglich)		Stadt- bzw. Ortsverkehre • Stadtverkehre in Hansestadt Stralsund, Bergen auf Rügen, Grimmen, Ribnitz-Damgarten und Sassnitz • Ortsverkehre in Binz, Göhren, Sellin, Prerow und Zingst • Abbildung der Bedienvorgaben für Stadt-Umland-Raum-Stralsund über neue Netzkategorisierung (H I und H II)
Touristische Räume	• Verbindungen in den touristisch relevanten Räumen Rügen sowie Fischland-Darß-Zingst • Insel Hiddensee		Tourismusnetz¹ • Saisonale Bedienung • Verbindungen mit hoher Bedeutung im Bereich der touristischen Nachfrage • Grundtakt je nach Verbindung Mo-So 30- bis 180-Min

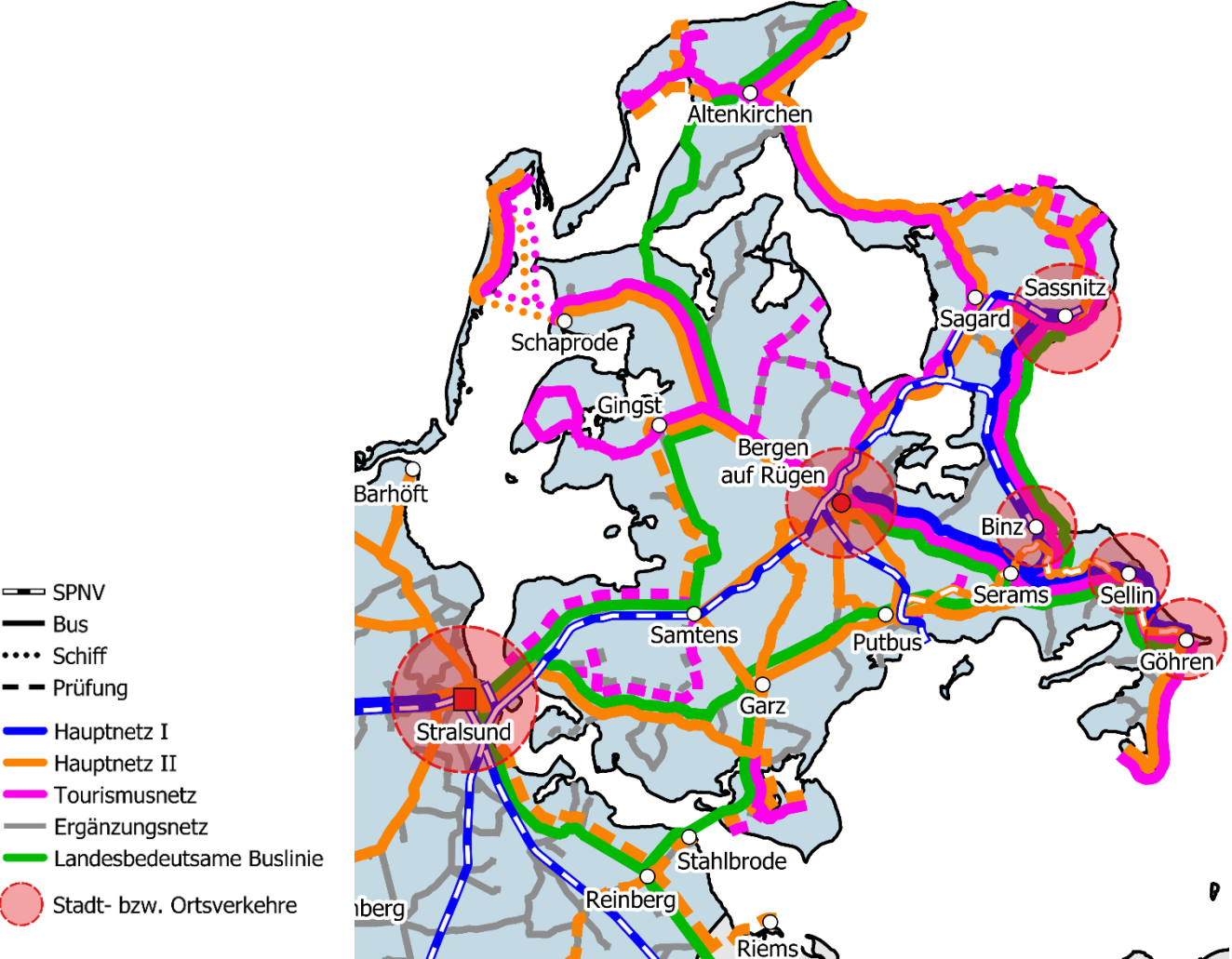
¹ Netzebene hat empfehlenden Charakter, Umsetzung soll unter Einbeziehung von Finanzierungsinstrumenten der Drittnutzerfinanzierung, z.B. über Modell umlagefinanzierter Gästekarten mit Beförderung ohne zusätzlichen Fahrausweis für Übernachtungsgäste, erfolgen.

Entwurf Netzhierarchie Bereich Nordvorpommern



Karte: IGES 2021. Daten: © Geobasis-DE / BKG 2019.

Entwurf Netzhierarchie Bereich Rügen



Karte: IGES 2021. Daten: © Geobasis-DE / BKG 2019.

Entwurf Mindestbedienvorgaben

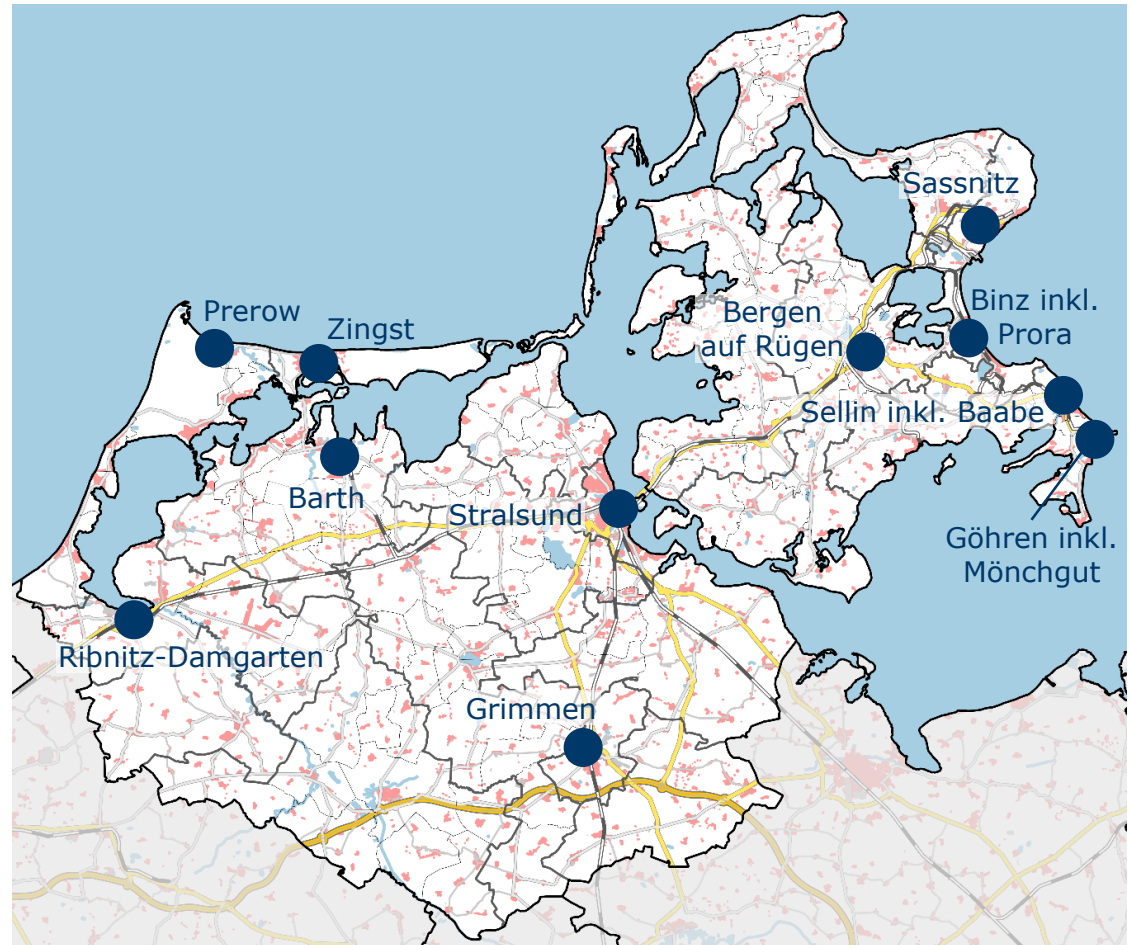
Kategorie	Verkehrs- zeitraum	Mindestbedien- zeitraum	Mindesttakt bzw. Fahrtenfolge
Hauptnetz I	Mo-Fr	ca. 05 - 20 Uhr	60-Min-Takt ¹
	Sa, So/F	ca. 08 - 20 Uhr	120-Min- bis 180-Min-Takt
Hauptnetz II	Mo-Fr	ca. 06 - 19 Uhr	120-Min- bis 180-Min-Takt ¹
	Sa, So/F	ca. 08 - 20 Uhr	Mind. 3 Fahrtenpaare
Tourismusnetz²	Mo-So	ca. 09 - 20/23 Uhr	30-Min- bis 180-Min-Takt

¹ Ggf. Mo-Fr S zusätzliche Einzelfahrten für die Schülerbeförderung unter Maßgabe Fahrgastaufkommen.

² Qualitätsempfehlung, Realisierung unter Maßgabe Mitfinanzierung Dritter wie z.B. Übernachtungsgäste etc.

Grundansatz zur Definition von Stadt- bzw. Ortsverkehren

- Planungsprämissen
 - Raumordnung bzw. zentralörtliche Funktion
 - Weitere funktionale, Bevölkerungs- sowie touristische Schwerpunkte
- Sicherstellung Bedienung
 - Stadt- bzw. Ortsverkehre und/oder
 - Innerstädtisch nutzbare Abschnitte Hauptnetze I und/oder II
- Festlegung Bedienstandards
 - Grundangebot als Mindestbedienvorgabe (ausreichende Verkehrsbedienung)
 - Optimale Bedienung als Orientierungswert (empfehlender Charakter)¹



Karte: IGES 2021. Daten: © Geobasis-DE / BKG 2019.

¹ Unter Maßgabe einer Finanzierungpartnerschaft.

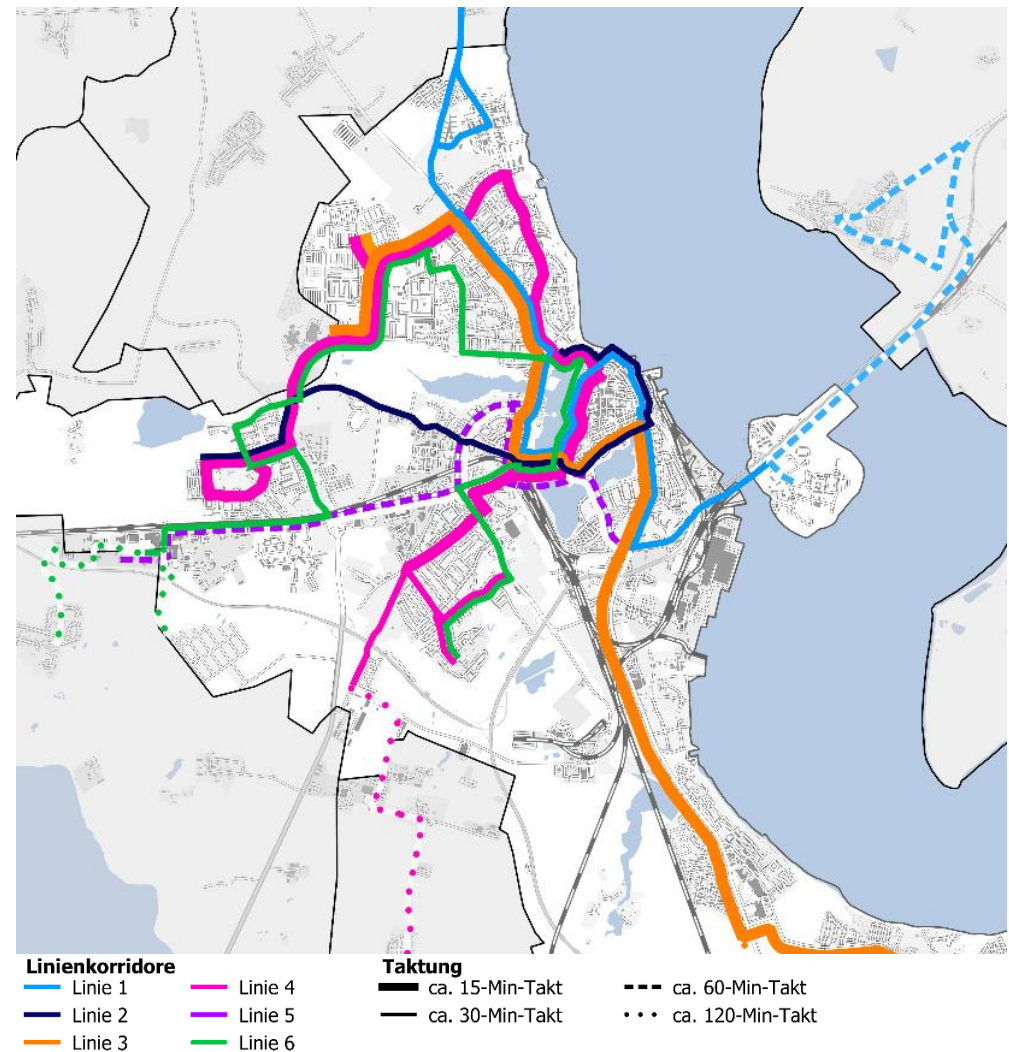
Netzhierarchie Stadtverkehr Hansestadt Stralsund

Prämissen für die Konzeption

- Möglichst direkte Verbindung in Richtung Hauptbahnhof und Altstadt
- Bereits geplante Ausbauvorhaben von Haltestellen für etwaige Richtungsknoten bleiben sinnvoll
- Jederzeit Weiterentwicklung der Mindestbedienvorgaben zu Richtungsknoten-Konzept möglich

Wichtige Weiterentwicklungen

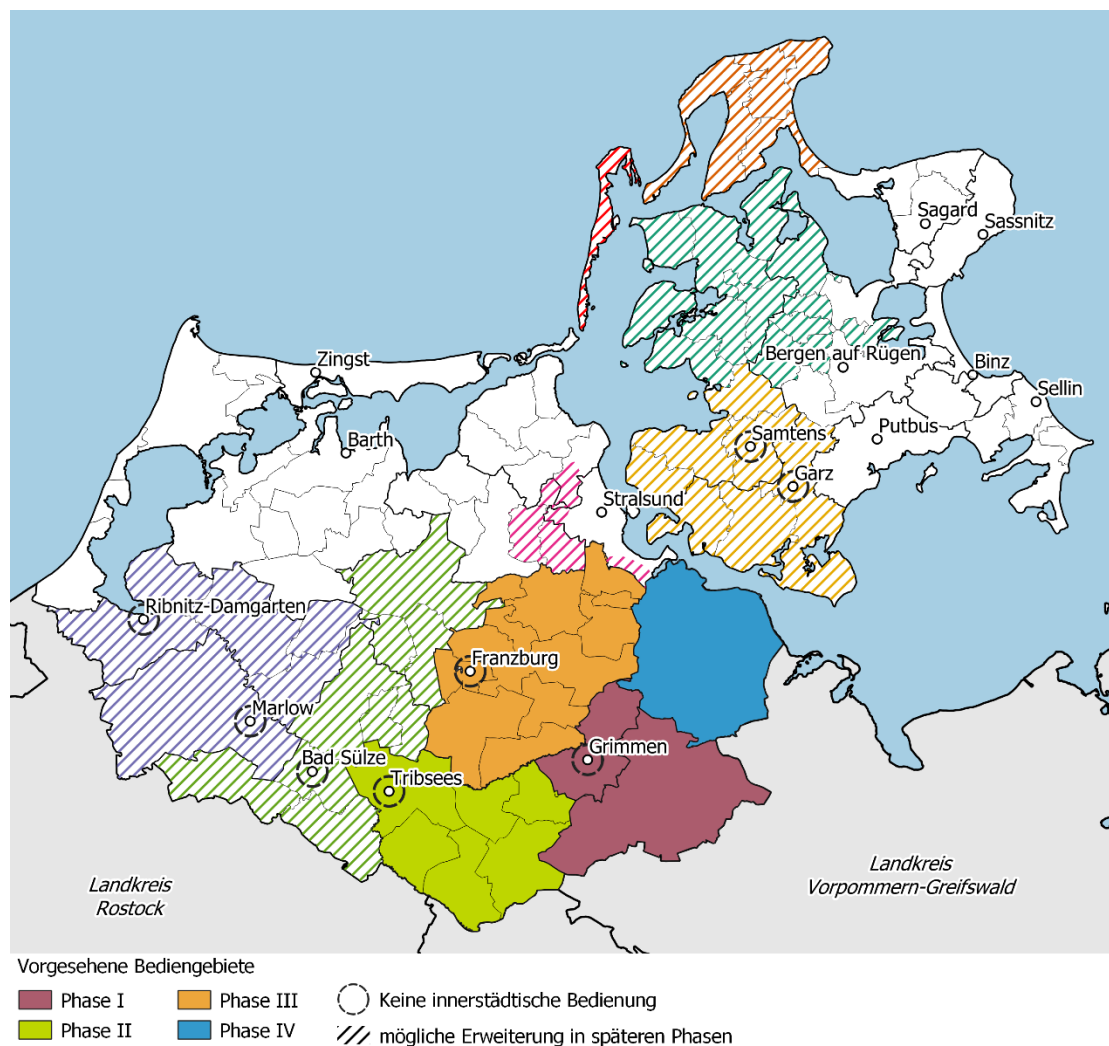
- Stärkung Verbindung Barther Straße
- Direktverbindung Rostocker Chaussee inkl. Erschließung Heydemann-Ring
- Erschließung Tribseer Wiesen



Karte: iGES 2021. Daten: © Geobasis-DE / BKG 2019.

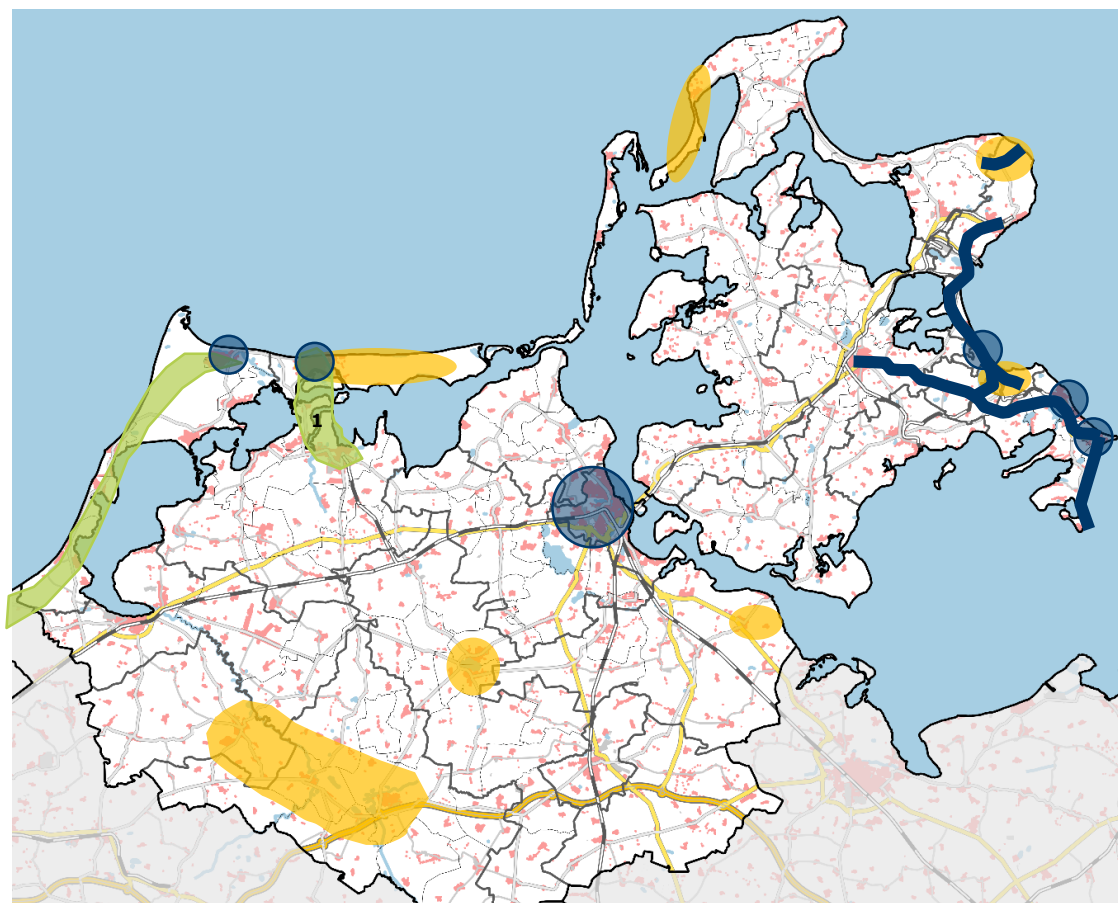
Verbesserung Flächen-/Feinerschließung Umsetzung **erste Teilregionen On Demand-Verkehre**

- Orientierung an Modell ILSE-Bus
 - Flächenbetrieb
 - Keine Parallelverkehre
- Zubringerfunktion zu Hauptnetzen I, II, Stadt- bzw. Ortsverkehr und SPNV
- Gewährleistung Erreichbarkeit
 - Übergeordneter Zielorte (Stralsund, Greifswald etc.)
 - Wichtiger Daseinsvorsorgeeinrichtungen (z.B. Krankenhaus Bartmannshagen)
- Erweiterungen in späteren Phasen möglich, z.B.
 - Weitere Bereiche Nordvorpommern
 - Bereiche Insel Rügen und Hiddensee



Zukunftskonzept: Berücksichtigung von Nachhaltigkeits- und Umweltstandards sowie Ansätze innovativer Angebotsformen

- Einsatz alternativer Antriebstechnologien
 - Technologieoffener Ansatz
 - unter Berücksichtigung Ergebnisse Programm HyStarter
- Optionen und Möglichkeiten der Automatisierung und Autonomisierung des ÖPNV, z.B. als/für
 - Zubringerverkehre zu Hauptnetzebenen I + II
 - Neuerschließung
 - Verbindungsrelationen mit hoher Attraktivität für touristische Zielgruppen
- Spurgeführte oder ähnliche straßengebundene, innovative Angebotsformen, z.B. als BRT (Bus Rapid Transit) oder Spurbuslösung



Mögliche Start-/Testbereiche für

● Alternative Antriebstechnologien

● Automatisierung und Autonomisierung

● (spurgeführte) innovative Angebotsform

¹ Vorläuferbetrieb vor Reaktivierung Darßbahn.

Karte: IGES 2021. Daten: © Geobasis-DE / BKG 2019.

3. Finanzierungsbedarf der Angebotsmaßnahmen

NVP auf deutliche **Angebotsweiterentwicklung** ausgerichtet



Jährliche Kostenauswirkungen zur Erreichung des Zielniveaus

Netzebene	Geschätzte zusätzliche Kosten pro Jahr ¹
Hauptnetz I	Ca. 1.588 TEUR
Hauptnetz II	Ca. 865 TEUR
Stadtverkehr Stralsund	Ca. 845 TEUR
Stadt- und Ortsverkehre	Ca. 287 TEUR
Ergänzungsnetz (u.a. Umsetzung On Demand-Verkehre Phasen I bis III)	Ca. 500 TEUR
Mehrbedarf / Jahr	Ca. 4.085 TEUR

¹ Zur Berechnung wurde jeweils ein durchschnittlicher Vollkostenansatz je Fahrplankilometer angesetzt.

5. Überblick über wichtige Hinweise im TöB-Verfahren

Wer wurde beteiligt und wer hat Stellung genommen?

TöB-Kategorie	Anzahl Beteiligte	Anzahl Stellungnahmen
Gemeinden / Ämter / amtsfreie Städte und Gemeinden des Landkreises	123	19
Aufgabenträger	6	4
Interessenvertretungen (inkl. Umweltverbände)	32	11
Kreisverwaltung	8	-
Landesplanung	6	3
Politik (Fraktionen)	8	1
Verkehrsunternehmen	8	4
Insgesamt	191	42

Wesentliche Anpassungen im NVP-Entwurf (derzeit in Bearbeitung)

- Berücksichtigung Gesetz über die Beschaffung sauberer Straßenfahrzeuge (SaubFahrzeugBeschG) zur Umsetzung Clean Vehicles Directive
- Ergänzung Thematik Schiffsverkehrsverbindungen, z.B. Bereich Ribnitzer See / Saaler Bodden und Bereich Göhren, Sellin, Binz, Prora, Sassnitz, Kap Arkona
- Entfernung Thematik Umweltrassen (Maßnahmenbereich ÖPNV-Bevorrechtigung & -Beschleunigung bleibt jedoch)
- Anpassung der Orientierungswerte für die optimale Bedienung in den Stadt- bzw. Ortsverkehren
- Konkretisierung Verknüpfung zwischen ÖPNV und Fernverkehr (Fernbus und NEU: Schienenpersonenfernverkehr)
- Konkretisierung der Empfehlung zur Flächenvorhaltung ÖPNV-Befahrbarkeit bei Wohn- und Gewerbeflächenentwicklungen



Wesentliche Anpassungen im NVP-Entwurf (derzeit in Bearbeitung)

- Präzisierung Gästekartenansatz
- Ergänzung weiterer Maßnahmenansätze im Bereich der touristischen Verkehre, z.B. Verbesserung der ÖPNV-Anbindung Freizeit- und Bildungsziel „Kranichwelten – Das internationale Kranichzentrum“
- Zusätzliche Prüfaufträge Tarifqualität
 - Kurzfristig: Job-Tickets
 - Kurzfristig: Semestertickets Hochschule Stralsund
 - Kurzfristig: Entfernungsabhängige Tickets Fahrradmitnahme
 - Kurz- bis mittelfristig: Übergangstarif für Fahrten aus Bereich Ribnitz-Damgarten in Tarifgebiet VVW und umgekehrt
- Prüfung der Einrichtung zusätzlicher Haltestellen z.B.
 - im Bereich Putbus, Markt oder
 - im Bereich Prora und L 29 Feuersteinfelder



Wesentliche Anpassungen im NVP-Entwurf (derzeit in Bearbeitung)

- Zusätzliche Maßnahmen im Schienenverkehr
 - Prüfung Möglichkeit Einsatz von Flügelzügen auf der SPNV-Linie RE 9 mit Teilung in Lietzow
 - Prüfung Strecke Nördliche Hafeninsel (Ozeaneum) – P+R-Parkplatz Mahnkesche Wiese (– Hauptbahnhof) als mögliches erstes Einsatzszenario für automatisierten und/oder autonomen SPNV
 - Ausbau und Beschleunigung des Netzes der Schmalspurbahn Lauterbach – Putbus – Binz – Sellin – Baabe – Göhren



6. Wesentliche Ergebnisse der Online-Beteiligung zur Nahverkehrsplanung

A) Methodik

Ziel: Erwartungen an zukünftige Qualität des ÖPNV

Eckpunkte Befragungsführung

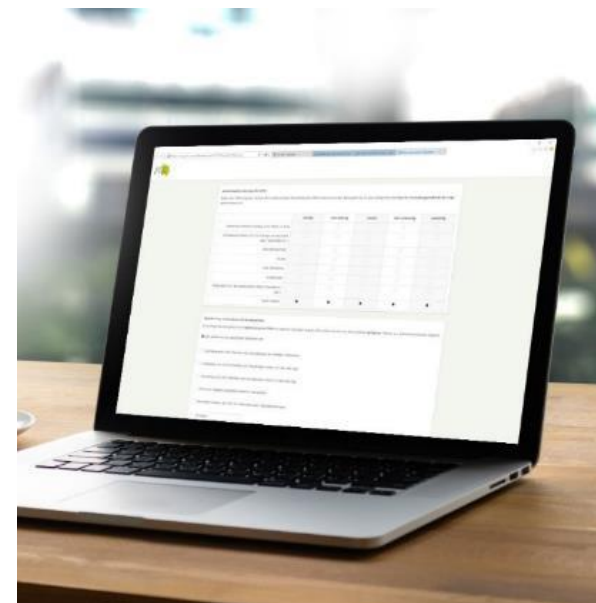
- Befragungszeitraum 01.02.2021 bis 31.03.2021
- Rücklauf von 207 auswertbaren Datensätzen

Die Mehrzahl der Teilnehmenden...

- ist zwischen 31-65 Jahre alt (61 %)
- ist berufstätig (51 %)
- nutzt Bus & Bahn regelmäßig¹ (49 %)

Die Teilnehmenden verfügen...

- über einen Pkw (49 %)
- eine VVR-Zeitkarte (27 %)



¹ Antworten „(fast) täglich“ und „mehrmals in der Woche“.

Datengrundlage: Online-Beteiligungsverfahren Nahverkehrsplan Landkreis Vorpommern-Rügen, Auswertung: IGES 2021.

A) Methodik

Inhaltliche Konzeption der Online-Befragung



Befragungsinhalte (Überblick)

- Verkehrsträgerverknüpfung
- Alternative Mobilität
- Rahmenbedienzeiten
- Flexible Bedienung
- Ausstattung der Fahrzeuge des ÖPNV
- Digitalisierung: Vertrieb und Information



Online-Beteiligung zum Nahverkehrsplan Landkreis Vorpommern-Rügen



Wie sollte aus Ihrer Sicht die zukünftige Rahmenbedienzeit in den **Stadtbusverkehren Bergen auf Rügen, Ribnitz-Damgarten und Sassnitz** sein?

Sommerfahrplan: bis:

Winterfahrplan: bis:

Wie sollte aus Ihrer Sicht die zukünftige Rahmenbedienzeit im Busverkehr in den **Tourismusschwerpunkten** (z.B. Fischland-Darß-Zingst, Nord- und Ostküste Rügen etc.) sein?

Sommerfahrplan: bis:

Winterfahrplan: bis:

Flexible Bedienung

Der Nahverkehrsplan soll dazu dienen, in Ergänzung der Buslinien auch flexible Bedienformen (sogenannte On Demand-Verkehre) im Landkreis zu etablieren. Diese sollen in Zeiten geringer Nachfrage (z.B. abends, in Ferienzeiten, an Wochenenden etc.) und in schwach strukturierten Bereichen des Landkreises zu einer Verbesserung der Mobilität beitragen. Wir bitten daher um Ihre Einschätzungen, wie On Demand-Verkehre im Landkreis Vorpommern-Rügen aus Ihrer Sicht gestaltet werden sollten.

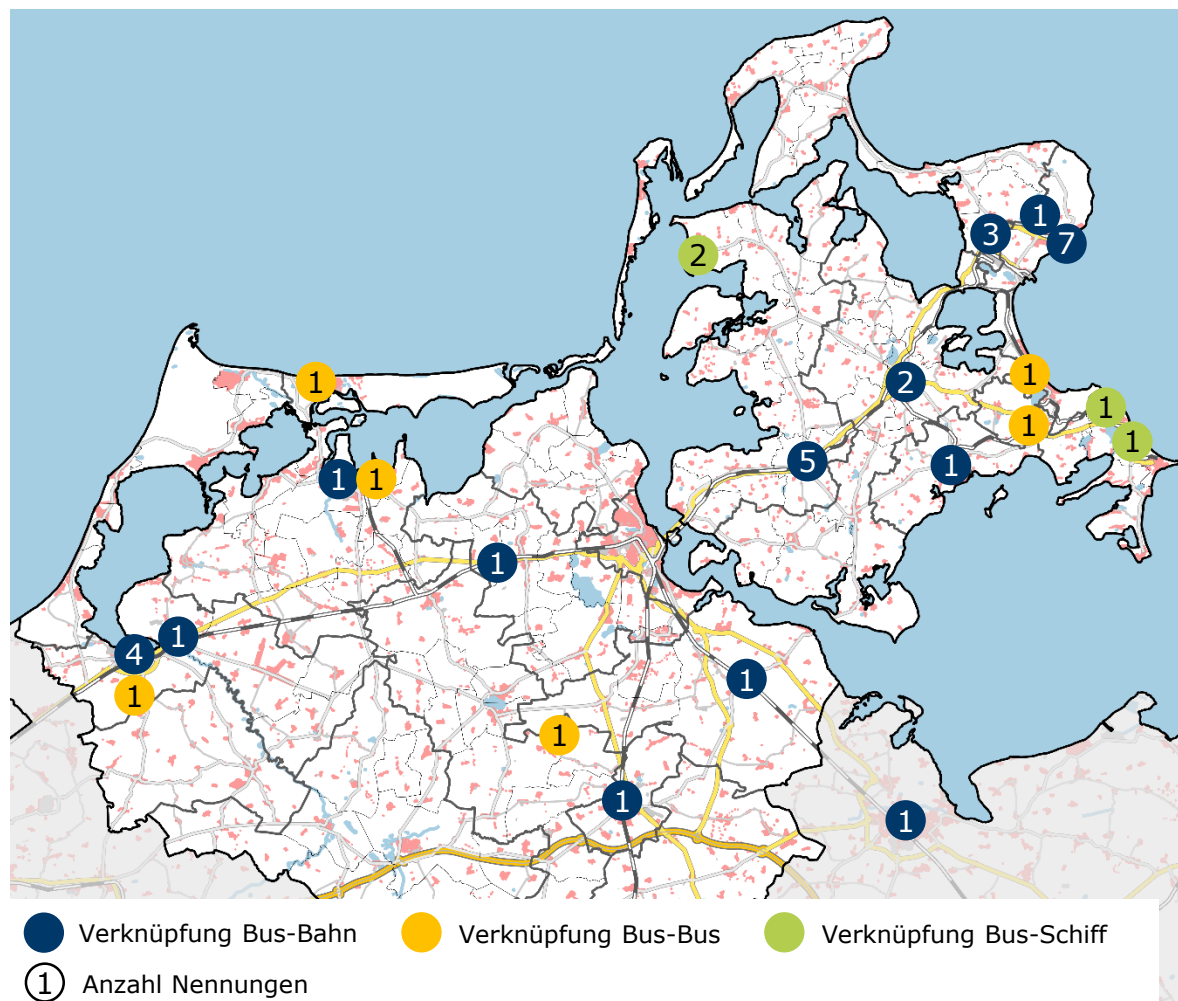
Bitte geben Sie dazu an, wie wichtig Ihnen folgende Gestaltungselemente eines On Demand-Verkehrs sind:

	wichtig	eher wichtig	neutral	eher unwichtig	unwichtig
Abfahrt nach Wunsch ohne feste Zeiten, Strecke nach Wunsch von jeder Haltestelle zu jeder Haltestelle (kreuz und quer), z.B. in einem Amtsbereich	☐	☐	☐	☐	☐
Möglichkeit einer Haustürbedienung unabhängig von Haltestellen	☐	☐	☐	☐	☐
Buchungsmöglichkeit telefonisch	☐	☐	☐	☐	☐
Buchungsmöglichkeit online (Internet und/oder per App)	☐	☐	☐	☐	☐
Bezahlung bar beim Fahrer	☐	☐	☐	☐	☐
Bezahlung online per App (Debit- und Kreditkarten, PayPal etc.)	☐	☐	☐	☐	☐

B) Verkehrsträgerverknüpfung & Haltestellenausstattung

Verbesserung der Anschlusssicherung

- Anschlusssicherung **Bus/Bahn**, z.B. in
 - Sassnitz, Bhf
 - RDG West, Bhf
 - RDG Ost, Bhf
 - Grimmen, Bhf
- Wiedereinrichtung SPNV-Zugangsstelle Kummerow inkl. Anschlusssicherung Bus/Bahn
- Anschlusssicherung **Bus/Bus**, z.B. in
 - Binz, Großbhf
 - RDG, Sandhufe
 - Serams, Wendeplatz
 - Zingst, Zentrum
- Anschlusssicherung **Bus/Schiff** in Baabe, Schaprode und Sellin



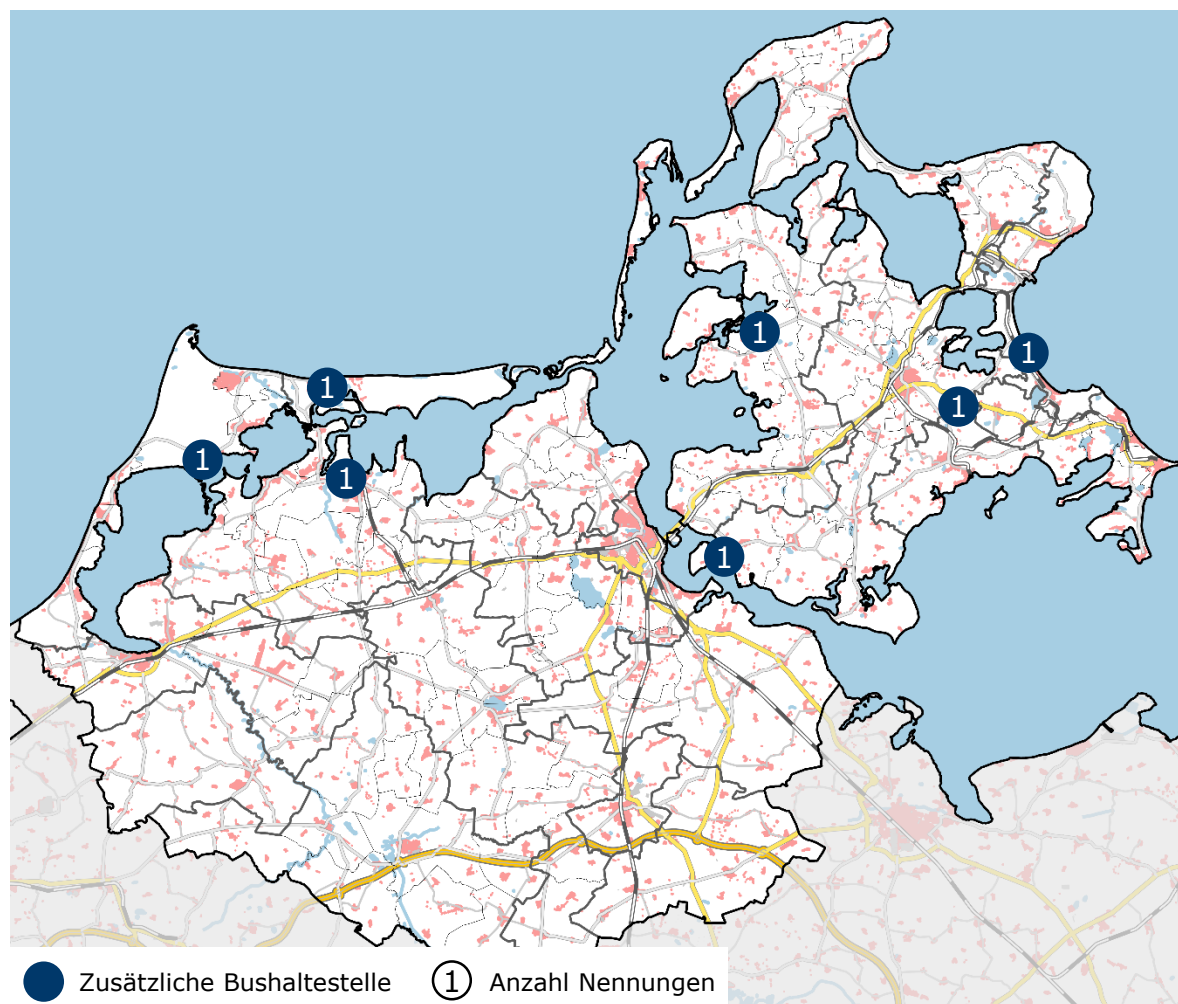
Karte: IGES 2021. Daten: © Geobasis-DE / BKG 2019.

Datengrundlage: Online-Beteiligungsverfahren Nahverkehrsplan Landkreis Vorpommern-Rügen, Auswertung: IGES 2021.

B) Verkehrsträgerverknüpfung & Haltestellenausstattung

Vorschläge zur Einrichtung zusätzlicher Haltestellen

- Ideen für **zusätzliche Haltestellen**
 - Barth, Altstadt
 - Born am Darß, Hafen
 - Gingst, Rügen Park
 - Gustow, Hafen
 - Prora, Bahnhof Ost
 - Silvitz, B 196
 - Zingst, Barther Straße



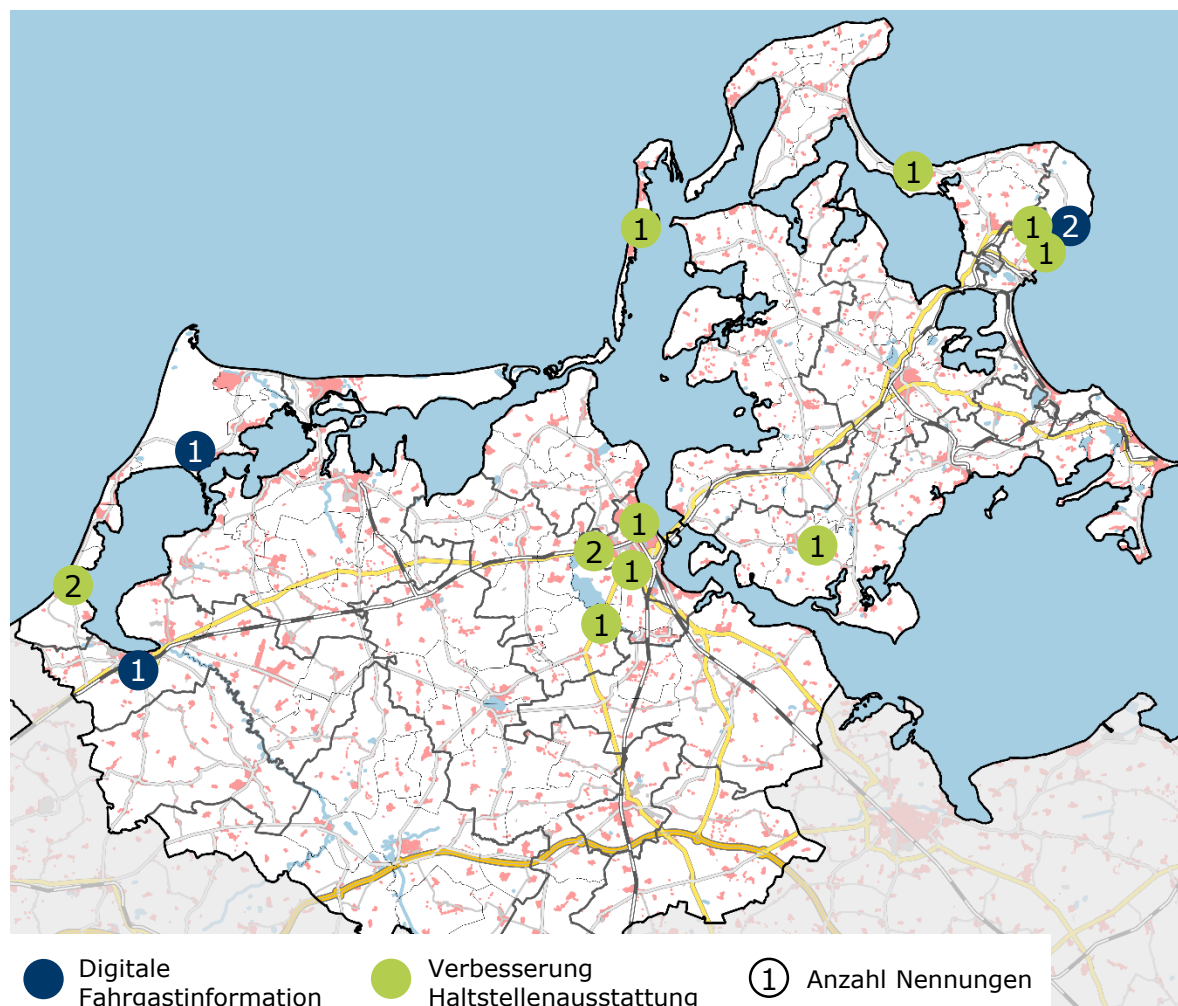
Karte: IGES 2021. Daten: © Geobasis-DE / BKG 2019.

Datengrundlage: Online-Beteiligungsverfahren Nahverkehrsplan Landkreis Vorpommern-Rügen, Auswertung: IGES 2021.

B) Verkehrsträgerverknüpfung & Haltestellenausstattung

Verbesserung der Haltestellenausstattung

- **Digitale Fahrgastinformation** in
Born am Darß, Mitte
Sassnitz, Busbhf
RDG West, Bhf
- Verbesserung Haltestellenausstattung, z.B.
 - **Barrierefreier Haltestellenausbau**
Dierhagen, Dorf
 - **Beleuchtung** z.B.
Glowe, Strand,
Hiddensee, Heiderose
oder Zeiten, Abzweig
 - **Wetterschutz** z.B. in
Sassnitz, Lancken
Kreuzung oder
Stralsund, Sophienstr.
 - **Sitzgelegenheit** in
Negast, Seniorenheim
Sassnitz, Schloßallee

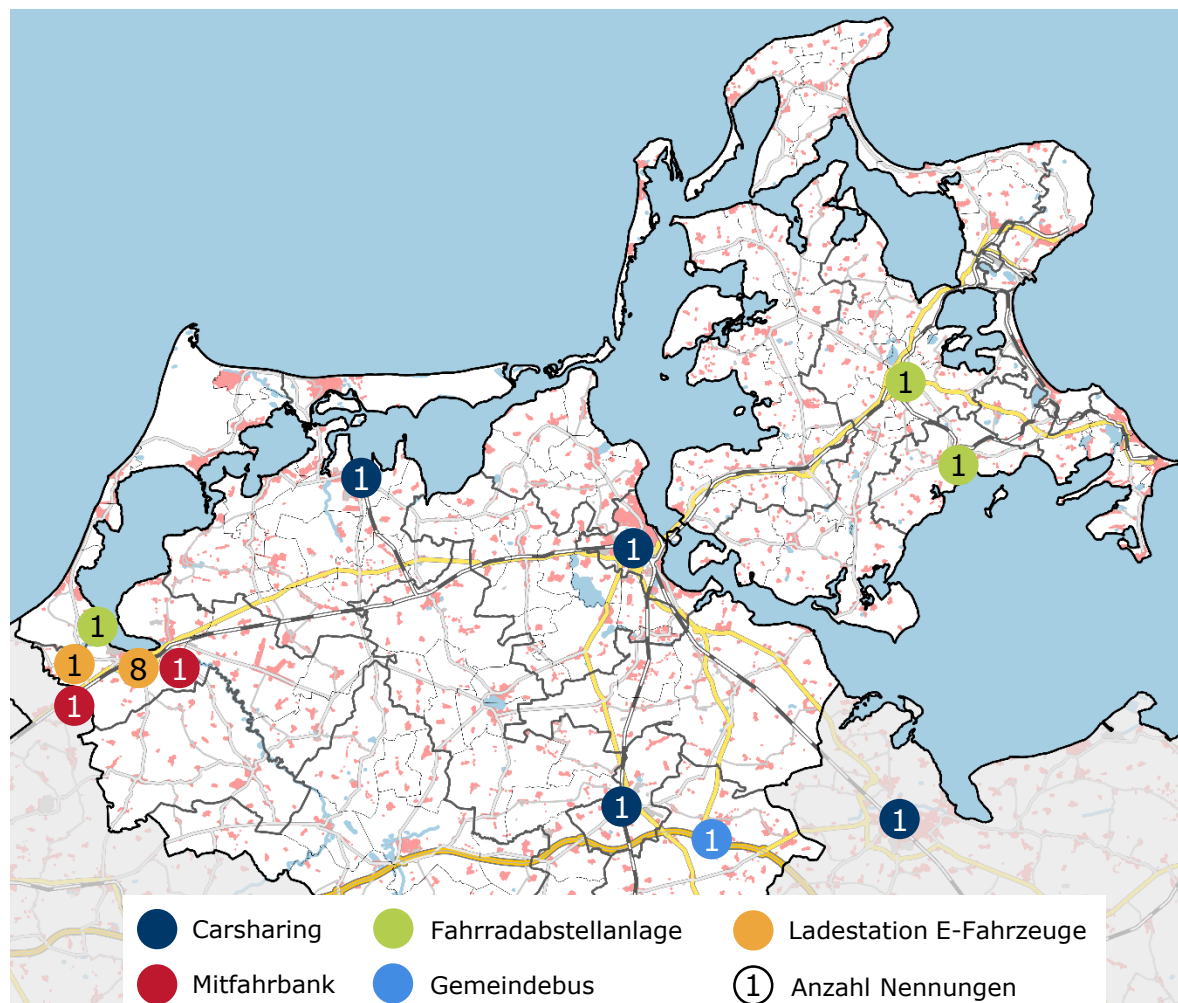


Datengrundlage: Online-Beteiligungsverfahren Nahverkehrsplan Landkreis Vorpommern-Rügen, Auswertung: IGES 2021.

B) Ergänzungen zum ÖPNV

Auswahl an Vorschlägen zur alternativen Mobilität

- **Carsharing** in
 - Barth, Bhf
 - Stralsund, Hbf
 - Grimmen, Bhf
 - Greifswald, Bhf
- **Fahrradabstellanlage** in
 - Bergen, Bahnhof
 - Putbus
 - Körkwitz
- **Ladestation für E-Fahrzeuge** in
Ribnitz-Damgarten und
Klockenhagen
- **Mitfahrbänke** in
Ribnitz-Damgarten und
Klockenhagen
- **Gemeindebus** oder
Rufbus in der Gemeinde
Süderholz



Karte: IGES 2021. Daten: © Geobasis-DE / BKG 2019.

Datengrundlage: Online-Beteiligungsverfahren Nahverkehrsplan Landkreis Vorpommern-Rügen, Auswertung: IGES 2021.

C) Angemessenheit der Bedienzeiten (inkl. Differenzierung nach Sommer und Winter)

- Ergebnisse sehr heterogen, folgende grundsätzliche Tendenzen im Vergleich zum Ist-Angebot erkennbar:

Regionalbusverkehr:

- Sommer: Ausweitung gegenüber IST-Fahrplan in den Abendstunden gewünscht
- Winter: Ausweitung gegenüber IST-Fahrplan auf einzelnen Linien gewünscht

Busverkehr in Tourismus-schwerpunkten:

- Sommer: Ausweitung gegenüber IST-Fahrplan in den Morgen- und Abendstunden gewünscht
- Winter: Einführung Angebot gewünscht

Stadtbusverkehr Stralsund:

- Grundsätzlich werden derzeitige Bedienzeiten von Teilnehmenden als ausreichend angesehen
- Ggf. Prüfung der Ausweitung der Bedienzeiten auf einzelnen Linien

Stadtbusverkehre Bergen, RDG, Sassnitz:

- RDG, Sassnitz (Sommer): Ausweitung gegenüber IST-Fahrplan in den Abendstunden gewünscht
- Bergen (Sommer und Winter): Ausweitung gegenüber IST-Fahrplan in den Morgen- und Abendstunden gewünscht

Datengrundlage: Online-Beteiligungsverfahren Nahverkehrsplan Landkreis Vorpommern-Rügen, Auswertung: IGES 2021.

D) Flexible Bedienung

Angebotsqualität und Buchungsmöglichkeit

Angebotsqualität:

- Mehrheit der Teilnehmenden bewertet Möglichkeit „kreuz und quer“ zu fahren (Abfahrt ohne feste Zeiten und Strecke nach Wunsch) als „wichtig“ oder „eher wichtig“
- Möglichkeit der Haustürbedienung überwiegend neutral bewertet

Buchungsmöglichkeit:

- Digital besonders wichtig
- Analog jedoch nicht unwichtig
- Telefonische UND Online-Buchungsmöglichkeiten sollten nebeneinander zur Verfügung stehen

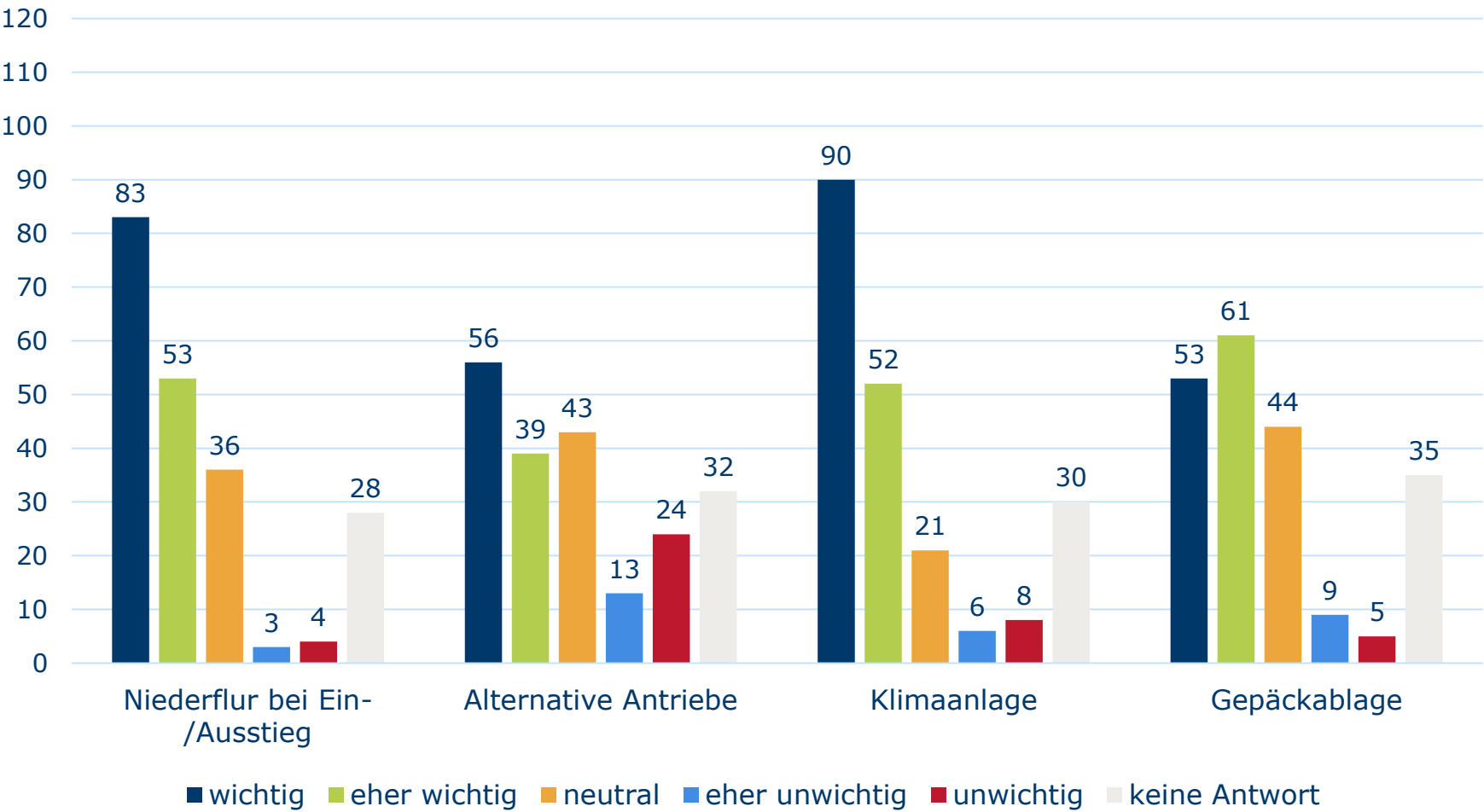
Bezahlungsmöglichkeit:

- Sowohl bar als auch digital/kontaktlos
- Bezahlung beim Fahrer etwas wichtiger als Bezahlung online



E) Ausstattung der Fahrzeuge des ÖPNV

Niederflurfahrzeuge sowie Klimaanlage sind besonders wichtig

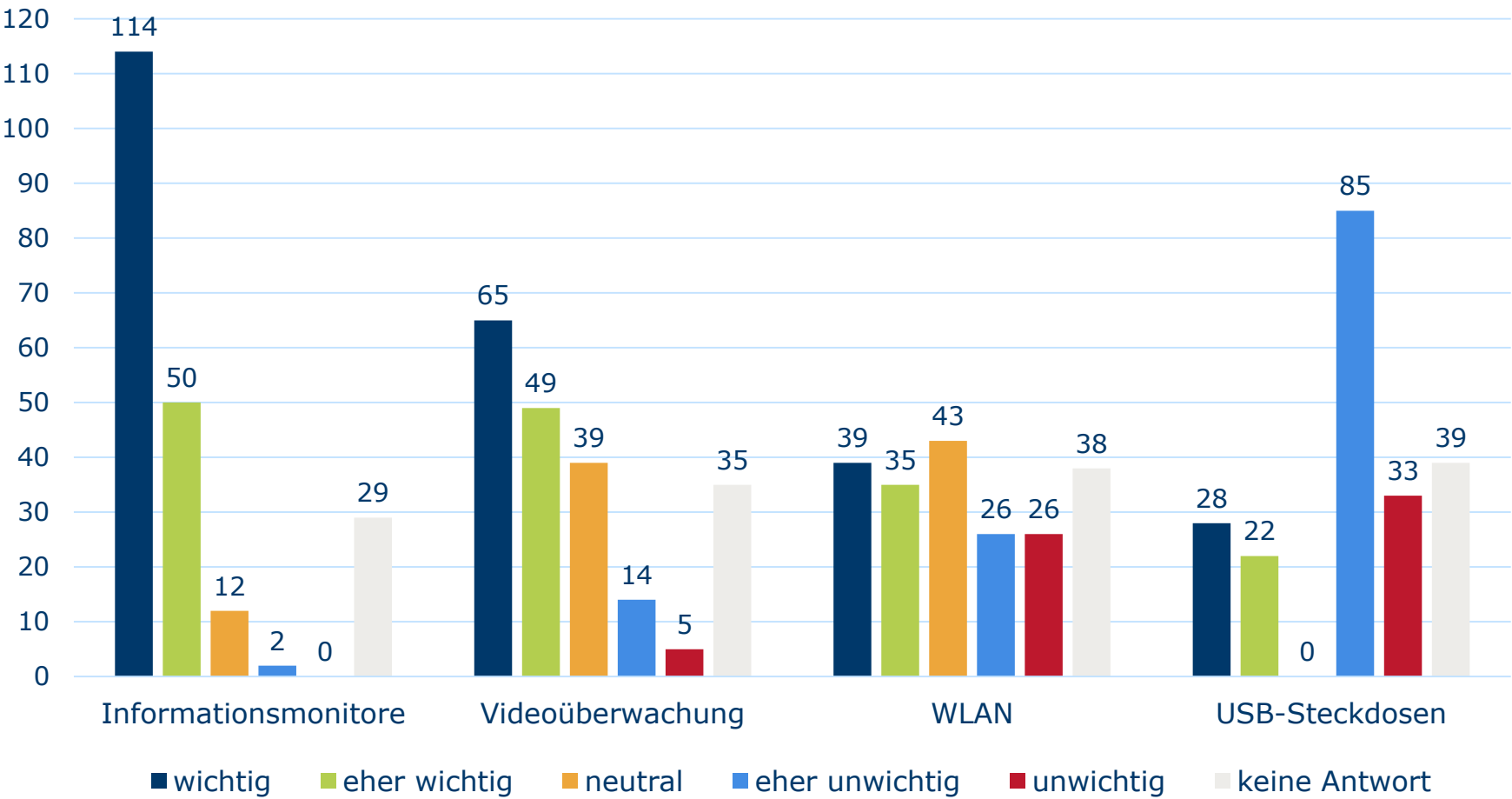


n = 207

Datengrundlage: Online-Beteiligungsverfahren Nahverkehrsplan Landkreis Vorpommern-Rügen, Auswertung: IGES 2021.

E) Ausstattung der Fahrzeuge des ÖPNV

Informationsmonitore werden als sehr wichtig angesehen



n = 207

Datengrundlage: Online-Beteiligungsverfahren Nahverkehrsplan Landkreis Vorpommern-Rügen, Auswertung: IGES 2021.

F) Allgemeine Hinweise / Kommentare

Zusammenfassung der inhaltlichen Themenschwerpunkte

Angebotsqualität

- Angebotsausweitung in Ferien und am Wochenende
- Ausweitung Rahmenbedienzeiten und Taktverdichtung
- Erreichbarkeit ländlicher Regionen
- Saisonale Angebote für Touristen
- Verbesserung des SPNV-Angebotes

Verkehrsträgerverknüpfung

- Anschlussicherung Bus-Bus, Bus-Bahn und Bus-Schiff
- Verkürzung von Warte-/Umsteigezeiten
- Verbesserung des Angebots zur Fahrradmitnahme

Flexible Bedienung

- Vermehrter Einsatz flexibler Bedienangebote (Rufbusse, On Demand-Verkehre)
- Angebotsausweitung Veranstaltungsverkehre

Klimafreundlichkeit und Fahrzeugausstattung

- Verbesserung der Fahrzeugausstattung (Barrierefreiheit, Klimaanlage)
- Vermehrter Einsatz von klimafreundlichen Fahrzeugen

Alternative Mobilitätsangebote

- Erweiterung des Angebots an alternativen Mobilitätsangeboten (Mobilitätsstationen, Sharing-Angebote)

Haltestellenqualität

- Verbesserung der Haltestellenbeleuchtung und der Wetterschutzeinrichtungen
- Verstärkter Winterdienst
- Verbesserung der Lesbarkeit der Fahrgastinformationen

Service & Marketing

- Verbesserung der Online-Informationen und der Online-Buchungsmöglichkeiten
- Verbesserung der Eigenvermarktung des ÖPNV
- Verbesserung Freundlichkeit des Fahrpersonals

Tarif

- Einführung Verbundtarif
- Sicherstellung attraktiver Tarifangebote
- Einführung/Ausweitung von Gästekarten-Angeboten zur Verbesserung des Ticketangebots für Touristen
- Ausweitung Tarifwabe Stralsund

Datengrundlage: Online-Beteiligungsverfahren Nahverkehrsplan Landkreis Vorpommern-Rügen, Auswertung: IGES 2021.

Ansprechpartner

Christoph Gipp
Tel. 030-230 809 589
Email: gpp@iges.com

IGES Institut GmbH
Friedrichstraße 180
10117 Berlin

www.iges.com

Fotonachweis:

Wenn nicht anders angegeben: IGES.

Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Rügen mbH (VVR)

Mobilitätsausschuss

Pilotprojekt zum Entfall der Mindestentfernung

Stralsund den 19.10.2021

1. Pilotprojekt „Entfall Mindestentfernung“

- Zur Umsetzung des KT-Beschlusses zur Streichung der geltenden Mindestentfernungen laut Schülerbeförderungssatzung soll im **Vorfeld eine Prüfung der Kosten und Machbarkeit** erfolgen
- Kosten- und Machbarkeitsprüfung soll über eine zeitlich befristete Aufhebung der Regularien zur Mindestentfernung, als **Pilotprojekt** ermöglicht werden
- **Hohe Nachfragespitzen** in und um zentrale Orte werden erwartet

Erläuterung zur Beschlussvorlage GV 11/2021

Landkreis Vorpommern-Rügen
Der Landrat



Auszug aus der Niederschrift über die <u>26. Sitzung des Kreistages Vorpommern-Rügen vom 11.03.2019</u>	
Beschlussausfertigung	
TOP 16 - Antrag der Kreistagsfraktionen CDU und SPD: "Mindestentfernung streichen"	
Vorlage: A/2/0151	
<u>Beschluss: KT 481-26/2019</u>	
Der Kreistag Vorpommern-Rügen beschließt:	
Der Kreistag spricht sich dafür aus, dass die bisher geltenden Mindestentfernungen der Schülerbeförderungssatzung spätestens ab 2021 gestrichen werden. Der Kreistag beauftragt den Landrat Kosten und Machbarkeit zu prüfen, um die Mindestentfernungen der Schülerbeförderungssatzung möglichst bereits zum Schuljahr 2019/2020 entfallen zu lassen.	
Der Kreistag appelliert weiter an die Landesregierung und den Landtag für die Einführung eines landesweiten kostenlosen Tickets für alle Schüler und Auszubildende.	
Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt bei drei Enthaltungen	
Stralsund, den 12. März 2019	 Landkreis Vorpommern-Rügen Büro des Landrates und Kreistages Lärchenweg 67 186437 Stralsund Dienststelle/Unterschrift

1. Pilotprojekt „Entfall Mindestentfernung“

- Pilotprojekt musste im **März 2020** aufgrund der Coronapandemie ausgesetzt werden
- Geplant war ein **Probetag** und mit leichtem Verzug dem folgend eine **Probewoche**
- Für **2021** ist ein **Probemonat (November)** zur nachhaltigen Prüfung des Vorhabens geplant
- **Zeitraum und Umfang des Projektes** sind erheblich und stellen **Kraftakt** für die VVR dar

1. Pilotprojekt „Entfall Mindestentfernung“

Rahmenbedingungen des Projektes

- Zeitraum: 01.11.-30.11.2021
- Umfang: LK VR; alle Schüler des LK (potentiell zusätzliche ca. 11.200 Schüler)
- Kostenfreie Beförderung zwischen Wohnort und Schule im Rahmen des bestehenden Fahrplanangebots
- nur sehr eingeschränkte Verstärkerleistung möglich
- Kapazitätsengpässe sind zu erwarten
- Kein Beförderungsanspruch; es ist mit „Stehenbleibern“ zu rechnen

Es sind Fahrgeldausfälle zu erwarten, da der aus der Freizeitmobilität dieser Schüler resultierende Fahrscheinverkauf entfällt. Der Umfang ist nicht quantifizierbar.

1. Pilotprojekt „Entfall Mindestentfernung“

Ablauf des Projektes

- Ziel: Abschätzung zusätzlicher Nachfrage
 - Bemessung zusätzlicher Kapazitätsbedarf
 - Abschätzung Mehreinnahmen VVR → Mehraufwendungen LK
- Information/Kommunikation
 - Schulen erste Info am 14.10.2021 erfolgt
 - Presse für 20.10.2021 geplant
 - Mitarbeiter für 20.10.2021 geplant
- Ausgabe prüfbarer Fahrtberechtigung (QR-Code) an Schüler
 - Downloadformular für Antrag → VVR-Homepage ab 21.10.2021 online
 - Bestätigung durch Schule
 - Ausgabe Fahrtberechtigung beim Fahrer gegen Vorlage Formular ab 21.20.2021 möglich
 - Bei Inanspruchnahme Prüfung des QR-Codes beim Fahrer
 - Auswertbarkeit der genutzten Tarifwaben und Häufigkeit
 - teilweise Begleitung von Schwerpunktfahrten
- Auswertung Dezember 2021/ Januar 2022

Vielen Dank!

Kontakt Daten:

Ulrich Sehl (*Geschäftsführer*)

Zum Rauhen Berg 1

18507 Grimmen

Mail: ulrich.sehl@vvr-bus.de

Telefon: 038326 / 600410

Mit Beschluss des Kreistages Vorpommern Rügen vom 07.06.2021 wurde der Landrat beauftragt ein Konzept für einen kosten- bzw. fahrpreislosen öffentlichen Personennahverkehr für den gesamten Landkreis Vorpommern-Rügen vorzulegen, welches zum 01.01.2023 umgesetzt wird.

Zudem wurde dem Landrat aufgegeben ein vorbereitendes Gutachten einzuholen, welches insbesondere die aktuellen und zukünftigen Bedienbedarfe, mögliche Finanzierungsmodelle nach regionaler Inanspruchnahme und finanzieller Leistungsfähigkeit berücksichtigen soll.

Beschlussvorschlag:

Das vorbereitende Gutachten gemäß Kreistagsbeschluss vom 07.06.2021 soll zunächst ausschließlich die nachfolgenden Fragen beantworten:

1.

Welche Kosten entstünden dem Landkreis Vorpommern Rügen durch die Einführung eines fahrpreislosen Personennahverkehrs auf Grundlage der Bedienstandards des aktuellen Nahverkehrsplanes.

2.

Welche Benutzergruppen (z.B. Senioren, Studenten, Azubis, Touristen) sind aktuell in welchem Ausmaß und in welchen Bereichen zu verzeichnen.

3.

Welche Finanzierungsmodelle kommen mit Blick auf die ermittelten Benutzergruppen zur Ermöglichung eines fahrpreislosen Personennahverkehrs in Betracht.

4.

Welche künftigen Bedarfe und Strukturen werden für eine künftige Verbesserung des Personennahverkehrs im Kreis Vorpommern Rügen gesehen?

Begründung:

Die von der Verwaltung vorgelegte Leistungsbeschreibung zur Erstellung des gegenständlichen Gutachtens ist zum jetzigen Zeitpunkt zu detailliert und erschwert eine kurzfristige Umsetzung des angestrebten Ziels.